



Helmut Landsiedel  
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke  
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner  
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen  
Ratsfrau

## Presseinformation

Nr. 87/2010 Kiel, 08. Juli 2010

*Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!*

European Energy Award®

### **Zustimmung nur ohne SRB**

In der heutigen Sitzung der Ratsversammlung erklärt die bau- und verkehrspolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke, zur Beschlussvorlage „European Energy Award® – Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ (TOP 15):

„Dem Absatz 1 der Begründung ist unter Bezugnahme auf Prof. Hans-Joachim Schellnhuber, dem Leiter des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung, zu entnehmen, dass es sich lohne, „um jedes Grad, ja jedes Zehntel Grad vermiedene Temperaturerhöhung zu kämpfen“. Wir halten dies für einen völlig richtigen Ansatz. Neben dem Ziel des Klimaschutzes haben wir allerdings noch andere Ziele und Zielsetzungen der Stadt zu beachten. Eine eminent wichtige Zielsetzung haben wir heute ausführlich behandelt – nämlich die Überlegungen, wie das Defizit des Ergebnisplans des städtischen Haushalts verringert werden kann.

Wir könnten uns den meisten der 16 Projekte anschließen, die im Maßnahmenkatalog zum „Energiepolitischen Arbeitsprogramm“ aufgeführt werden. Für die Nummer 10, die Einführung einer StadtRegionalBahn, gilt dies jedoch nicht. Statt der SRB befürworten wir eine Optimierung des bestehenden ÖPNV mit einer Stärkung der Fördeschiffahrt, weil wir so den gleichen verkehrspolitischen Nutzen mit geringeren Kosten erreichen würden. Wenn man die Maßnahme „SRB“ also aus diesem Katalog herausnehmen und durch die beschriebene Alternative ersetzen würde, könnten wir der Beschlussvorlage zustimmen.

Dann wird sich auch in Kiel das herausstellen, was Erfahrungen anderer Kommunen zeigen, nämlich dass „erhebliche Kostensenkungen im Energiebereich auch ohne größere Investitionen möglich sind“, wie dem 2. Absatz der Begründung zu entnehmen ist.

Im Übrigen würde der Verzicht auf diese größere Investition auch unserer Haushaltslage langfristig gut tun.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer